

J. D. Sauerländers Verlag in Frankfurt a. M.

Ⓩ Von April d. J. an wird in meinem Verlage eine

neue Zeitschrift

erscheinen, unter dem Titel:

„Mutterschutz“

Zeitschrift zur Reform der sexuellen Ethik.

(Publikationsorgan des „Bundes für Mutterschutz“.)

Herausgegeben von

Dr. phil. Helene Stöcker, Berlin-Wilmersdorf.

Kulturelle Bedeutung:

Die Zeitschrift ist von dem vor kurzem in Berlin gegründeten „Bund für Mutterschutz“ ins Leben gerufen, dessen erste, öffentliche Versammlung in Berlin durch den ungeheuren Andrang des Publikums (schon über eine Stunde vor Beginn der Versammlung mußte der Saal wegen Überfüllung polizeilich gesperrt werden, und Hunderte konnten keinen Einlaß mehr finden) den Beweis erbracht hat, welche eminentes Interesse von weitesten Kreisen den Bestrebungen des Bundes entgegengebracht wird, und deutlich gezeigt hat, daß es sich hier um eine Bewegung von höchster kultureller Bedeutung handelt.

Tendenz:

Die Zeitschrift stellt sich die Aufgabe, die Probleme der Liebe, Ehe, Freundschaft, Elternschaft, Prostitution, sowie alle damit zusammenhängenden Fragen der Moral und des gesamten sexuellen Lebens nach der philosophischen, historischen, juristischen, medizinischen, sozialen und ethischen Seite zu erörtern, insbesondere gegen die Vorurteile der konventionellen Moral, gegen veraltete, unhaltbar gewordene Meinungen und Institutionen anzukämpfen und für eine neue, natürlichere sexuelle Ethik einzutreten.

Mitarbeiter:

Eine Reihe führender Persönlichkeiten auf allen Gebieten haben uns bereits ihre Mitwirkung zugesagt, von denen wir heute nur die folgenden hervorheben:

Ellen Key,

Graf Paul von Hoenßbroech,

Frau Dr. Adams-Lehmann, München, Dr. med. A. Blaschko, Berlin, Dr. med. Fran Bloch, Berlin, Dr. phil. Walther Borgius, Groß-Lichterfelde, Lily Braun, Berlin, Ruth Bré, Hermsdorf a. Kynast, Gräfin Bülow v. Dennewitz, Dresden, Dr. jur. Frida Duensing, Berlin, Hedwig Dohm, Berlin, Prof. Dr. Chr. v. Ehrenfels, Prag, Dr. Karl Federn, Berlin, Dr. med. Agnes Haack, Berlin, Marie Herzfeld, Wien, Georg Hirth, München, Oda Verda-Olberg, Rom, Maria Lischnewska, Spandau, Dr. med. Max Marcuse, Berlin, Clara Muche, Merzheim a. Nahe, Gabriele Neuter, Berlin, Adele Schreiber, Berlin-Charlottenburg, Marie Stritt, Dresden, Irma v. Troll-Borosnyani, Salzburg, Dr. phil. Bruno Wille, Berlin, Dr. Ludwig Wilser, Heidelberg.

Dr. theol. Friedrich Naumann,

Geh. Justizrat Prof. Dr. v. Liszt.